

KOMPAKT

Bergstadtknappen zeigen Waldfilm

RÜTHEN. Als Ergänzung zu den Waldbegehungen mit Günter Stamm haben die Mitglieder der „Bergstadtknappen“ die Möglichkeit, den Film über den Kneblinghauser Wald im Clubraum zu sehen. Beginn ist am Freitag, 24. Juli, um 19 Uhr.

Morgen Blutspende in Kallenhardt

KALLENHARDT. Dringend gesucht werden vom Roten Kreuz möglichst viele Erwachsene, die bereit sind, sich als Blutspender zu engagieren. Die nächste Möglichkeit zum Blutspenden bietet das DRK am morgigen Mittwoch, 22. Juli, ab 17.30 Uhr in der Grundschule Kallenhardt an. Das Rote Kreuz hofft, dass sich wieder eine große Zahl von Erstspendern einfindet, denn die Sommerferien haben in den Kühlkammern des Blutspendedienstes für Leere gesorgt. Die Veranstaltung endet um 20.30 Uhr.

RÜTHEN HEUTE

Apotheken

Bis 20 Uhr: Hachtor-Apotheke, Hochstraße 8, Rüthen, ☎ 02952 / 89222.

Ab 20 Uhr: Apotheke an der Kirche, Kreisstraße 104, Suttrop, ☎ 02902 / 58484.

Veranstaltungen

Wahlausschuss Rüthen: 17.30 Uhr Sitzung im Rathaus.

Vereine

DRK Rüthen: 19.30 Uhr Dienstabend, DRK-Heim.

MSC Rüthen: 17 bis 20 Uhr Übungsmöglichkeit für Autofahrer in der Kaiserkuhle.

TSV Rüthen: 18.30 Uhr Lauftreff ab Rombergturnhalle.

kfd Kallenhardt: 19 Uhr „Walking für aktive Frauen“ ab Parkplatz „Bulleborne“.

Kirchen

Kirchspiel Altenrüthen: 15 bis 18 Uhr „Gemeindefest“, Begegnungsraum.

Freizeittreff

Kinder- und Jugendzentrum Rüthen: 13 bis 20 Uhr Treff.

KINO IN LIPPSTADT

Cinema-Studio: „Nachts im Museum“ (16 Uhr), „Illuminati“ (17.15, 19.45 Uhr), „Die Gräfin“ (18, 20.15 Uhr).

Cineplex: „Hannah Montana“ (15 Uhr), „Ice Age 3“ (15, 15.45, 17.30, 18, 20, 20.30 Uhr), „Harry Potter und der Halbblutprinz“ (15, 16, 17, 19, 20 Uhr), „Brüno“ (15.15, 20.30 Uhr), „Transformers - Die Rache“.

FAMILIENCHRONIK



Francis heißt das erste Kind von Dr. Maria und Franz Georg Rütter, Schützenkamp 10 in Menzel. Francis kam am 17. Juli um 15.45 Uhr im Warsteiner Krankenhaus zur Welt und war 55 Zentimeter groß und 4200 Gramm schwer.

Foto: Birgit Rütter

„Arbeiter dürfen Krise nicht ausbaden“

Ausflug in die reale Wirtschaft: Minister Scholz gestern in Rüthen

Von Jürgen Kortmann

RÜTHEN. Für Bundesarbeitsminister Olaf Scholz war es gestern ein Ausflug hinunter an die Basis — er sei dankbar für „den Anblick echter Arbeit“, sagte er beim Besuch von Türen-Ebbers im Rütthener Gewerbegebiet Hangerfeld.

Möglich gemacht hat den Scholz-Besuch der umtriebige

Friedel Prange, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Haar. Prange hält als Bundesdelegierter den Kontakt der Rütthener zur großen Politik. Er begrüßte auch den „Olaf“ gestern herzlich. Der SPD-Minister wiederum stärkte seinen hiesigen Genossen den Rücken: „Aktive Sozialdemokraten, die sich engagieren.“ „Da musst du unbedingt hin“, habe man ihm bei der Planung seiner Termine gesagt.

Unter den Zuhörern im

Ausstellungsraum von Türen-Ebbers waren gestern die Unternehmer aus dem Hangerfeld. Denn SPD-Fraktionsvorsitzender Johannes Erling verstand die Minister-Visite auch als „Dankeschön“ der Politik für die so gut gelungene Wirtschaftsschau, die die Hangerfelder kürzlich auf die Beine stellten.

Hermann-Josef Ebbers, ein Schulfreund von Friedel Prange, stellte kurz sein Unternehmen vor. Seit 1970 hier ansässig, hat es eine Insolvenz überstanden — zwar nach einer Umstrukturierung mit jetzt noch 40 statt früher 60 Mitarbeitern, aber (trotz der Wirtschaftskrise) mit einer guten Auftragslage, wie Ebbers sagte. 30 000 Türblätter und -zargen für den gehobenen Innenausbau fertigt sein Unternehmen im Jahr, sowohl für den deutschen wie für den europäischen Markt.

Für den Minister war der Besuch eine Gelegenheit, die reale Wirtschaft zu sehen — nicht die irrealen, die „mit irren Spekulationen“ die Schuld an der Krise trage. Die Menschen, die Arbeiter „dürften dies nicht ausbaden“. Deshalb habe die Bundesregierung das Konjunkturpaket auf den Weg gebracht, „um den Kreislauf



Lobte den Mittelstand: Minister Olaf Scholz im Kreise seiner SPD-Parteifreunde und der Unternehmer im Gewerbegebiet Hangerfeld. Links: Gastgeber Hermann-Josef Ebbers. Fotos: Jürgen Kortmann

nach unten zu durchbrechen“. Olaf Scholz rechnet damit, dass sich die deutsche Wirtschaft im nächsten Jahr „berappelt“ und eine normale Entwicklung wieder einsetze. Kritisch merkte er an, zur „Ausgabenfreude gehört auch die Bereitschaft zu strenger Disziplin, um die Schulden wieder zurückzuzahlen“. Ehrlicherweise dürfe man deshalb „keinem glauben, der Steuerentkennungen verspricht“.

Mit fünf Milliarden Euro unterstützt der Bund in diesem Jahr die Kurzarbeit — diese gebe, so der Minister, den Betrieben die Möglichkeit, an ihren eingearbeiteten Be-

schäftigten festzuhalten: 1,4 Millionen Kurzarbeiter, das seien „hunderttausend geretete Arbeitsplätze“. Scholz könne sich nicht retten vor Anfragen aus anderen europäischen Ländern: Die Kurzarbeit ist offenbar ein Patentrezept gegen die Krise — in anderen Ländern sei die Arbeitslosigkeit inzwischen drei bis viermal so hoch.

Auf Nachfrage von Franz-Friedrich Schröter vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft verteidigte der Minister auch das neue Insolvenzrecht: Es werde mehr auf die Möglichkeit der Fortführung von Unternehmen ge-

achtet. Bis der normale Finanzmarkt wieder funktioniert, werde die Regierung Kredite geben — jenen Unternehmen, die derzeit keine bekommen: „Aus diesem Geschäft wollen wir so schnell wie möglich wieder raus.“

Und Friedel Prange? Der verabschiedete am Ende „den Olaf“. Er hat seine Angel übrigens wieder ausgeworfen — „Frank-Walter hat mir zugesagt“. Etwa der Frank-Walter? Ja, richtig, SPD-Kanzlerkandidat Steinmeier will im Wahlkampf auch nach Rütthen kommen. Prange scheint wirklich gute Kontakte zu haben.



Gut gelaunt: Von links Rütthens SPD-Fraktionschef Johannes Erling, Bundesarbeitsminister Olaf Scholz und Friedel Prange, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Haar.

Kinder besuchen Kallenhardts Unterwelt

Abenteuerlich: Einmal Höhlenforscher sein

KALLENHARDT. Gesucht: Junge Höhlenforscher. Mit einer abenteuerlichen Ferienaktion möchte die BUND-Ortsgruppe Lörmecketal Kindern ab zehn Jahren die Gelegenheit bieten, eine Naturhöhle in Kallenhardt zu erforschen.

Versprochen wird alles andere als die Besichtigung einer touristisch erschlossenen Tropfsteinhöhle. Die Bewohner der Höhle sind spezialisierte Flohkrebse, Asseln, Mücken und Milben sowie Fledermäuse, welche die Höhle als Winterquartier nutzen. Im Eingangsbereich bewegt man sich noch aufrecht in einer großen Halle, dann geht's weiter auf Lehmruischen, man kriecht durch Löcher und passiert enge Spalten, um die fast 300 Meter langen Gänge zu erforschen. Je weiter man vor-

dringt, desto schöner und größer werden die Sinterfahnen, die kopfüber an der Decke hängen.

Es wird feucht, kühl und schlammig in der Kallenhardter Unterwelt — aber keine Angst, ein erfahrener Höhlenforscher übernimmt die Führung. Wer Lust auf ein echtes Abenteuer bekommen hat, sollte sich anmelden bei Gaby Ebers unter ☎ 02902 / 59127, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Ferienaktion ist kostenlos und findet am Samstag, 25. Juli, um 14 und 16 Uhr statt. Weitere Einzelheiten werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Kinder sollten alte Sachen tragen und Kleidung zum Wechseln mitbringen sowie einen Fahrradhelm, falls der gestellte Helm nicht passen sollte.



Ferienaktion der besonderen Art: Ein erfahrener Höhlenforscher begleitet die Kinder in die Kallenhardter Unterwelt.

Ein widerlicher Geruch

„Anschlag“ auf Sportwagen: Lüftung zerstört

LIPPSTADT. Bei einem „Anschlag“ auf ein Auto ist ein Schaden von mehreren tausend Euro entstanden.

Ein Lippstädter hatte in der Nacht zum Sonntag seinen schwarzen Audi R 8 auf dem Parkstreifen am Lippertor direkt vor der Post abgestellt. Zwischen 19.30 und 2.30 Uhr schütteten bisher unbekannte Täter eine übel riechende

Flüssigkeit über die Windschutzscheibe. Ein Teil davon lief offenbar in die Lüftung und verteilte sich im Fahrzeug. Nach Einschätzung der Werkstatt muss das gesamte Lüftungssystem ausgebaut werden.

Zeugen, die Hinweise zu Verdächtigen geben können, sollten sich bei der Kripo unter ☎ 02941 / 91000 melden.

Probleme werden jetzt zu Zielen

Kindergarten Kallenhardt geht mit Team neue Wege / Sozialpädagogische Praxis öffnet

KALLENHARDT. Das Kinderbildungsgesetz KiBiz stellt die Mitarbeiter in den Kindergärten vor neue Herausforderungen. Für eine zukunftsorientierte Umsetzung entschloss sich der Kindergarten Kallenhardt jetzt, neue Wege in der Teamentwicklung zu gehen.

Die Diplom-Sozialpädagogin Marianne Keuthen suchte im Rahmen ihrer Ausbildung am Bielefelder Institut für lösungsfokussierte Kommunikation ein aufgeschlossenes Team für einen Teamentwicklungs-Workshop:

Der Schwerpunkt dieser Methode liegt darin, Probleme in Ziele umzuwandeln. Auf eine Problemanalyse, wie in klassischen Teamsupervisionen, wird hier ganz verzichtet.

Problemsprache wird durch Lösungssprache ersetzt. Es wird nicht nach dem „Warum“ und „Weshalb“ gefragt, sondern das „Wohin“ steht im Mittelpunkt des Interesses. Lösungsfokussierte Teamentwicklung verbessert die Kommunikation und Abläufe im Team und baut auf vorhandene Kompetenzen auf. Gemeinsam werden Entwicklungsziele erarbeitet und Maßnahmen vereinbart. Es war für beide Seiten ein gelungener, erfolgreicher Tag mit vielen neuen Eindrücken und Zielen für mehr Erfolg und



Nicht mehr „warum“, sondern „wohin“ lautet das Zauberwort: Das Team des Kallenhardter Kindergartens holte sich bei Marianne Keuthen wertvolle Hinweise zur Förderung der Kinder.

Zufriedenheit am Arbeitsplatz — im Interesse der individuellen Förderung der Kinder im neuen Kindergartenjahr. Das Team war so begeistert über das Ergebnis, dass alle einen weiteren Workshop machen möchten, wenn neue Herausforderungen anstehen.

Marianne Keuthen wird im August eine sozialpädagogische Praxis mit den Schwerpunkten lösungsfokussierte Beratung/Coaching und Entspannungskursen in Kallenhardt eröffnen: Infos dazu unter www.sozialpaedagogische-praxis-keuthen.de.

Skilift kam zu seinem Sommer-Einsatz

Erster Wettbewerb im neuen Bikepark

KALLENHARDT. (vo) Der erste Wettbewerb im Bikepark-Sauerland war zwar noch nicht das ganz große Ausflugsziel für Sportler und Familien, aber ließ dennoch erahnen, was zukünftig am einstigen Skihang am Rabennest los sein wird. 20 Sportler nahmen auf ihren Mountainbikes an dem ersten Dual-Wiesenslalom teil. Herren wie Damen kämpften in einem Parallel-Slalom um Gold, Silber und Bronze.

Mit dem Rennen sollten Wettkampfbedingungen getestet werden, so der Veranstalter und Ganzjahrespächter des Bikeparks, Günter Bracht. Von einer Wiese ist

am Skihang momentan allerdings nicht viel zu sehen. Die Anlage wirkt zur Zeit eher wie eine Mondlandschaft in der Ausbaustufe. Dennoch sollen im Winter dort auch Ski und Rodeln möglich sein — sogar besser noch als bisher, wie Bracht sagt.

Bei ihrem Wettkampf nutzten die Biker den Skilift, um zur hochgelegenen Startposition der Bike-Strecke, die Michael Haarst kreierte, zu gelangen. Die schnellsten Rennfahrer kamen in Zeiten unter 40 Sekunden unten am Ziel an. Die linke oder rechte Strecke wurde zunächst zugelost, am Ende ging's dann weiter im K.-o.-System. Schnellster war



Das zeichnet den echten Köhner aus: Beim Luftsprung auch noch Kunststücke zeigen. Foto: Friedrich Vorsthoven

Florian Plettendorf (19) aus dem Paderborner Land, Zweiter wurde Christian Hötte (30)

aus Kallenhardt, den dritten Rang belegte Arndt Jacobs (29) aus Marsberg.